

Stefan Quandt / Alexander Schröder (Hrsg.)

# Deutsche und Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik

Mit Beiträgen von Norbert Lammert,  
Frank-Walter Steinmeier, Roland Koch,  
Wolfgang Schäuble, Jürgen Trittin,  
Gregor Gysi und Franz Josef Jung

Freiheit. Sicherheit. Verantwortung.  
Geopolitische Neuordnung  
**Globale Risiken**  
**Global vernetzte Welt**  
**Perspektiven**  
Gesamtgesellschaftliche Aufgaben  
Internationaler Einsatz



PETER LANG  
EDITION

## Deutsche und Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik



Stefan Quandt / Alexander Schröder (Hrsg.)

# **Deutsche und Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik**

**Mit Beiträgen von Norbert Lammert, Frank-Walter Steinmeier,  
Roland Koch, Wolfgang Schäuble, Jürgen Trittin, Gregor Gysi und  
Franz Josef Jung**

**Sammelband zur Vortragsreihe des Studentischen Konvents an  
der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr  
Hamburg**



PETER LANG  
EDITION

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Titelbild: Idee und Umsetzung von  
Christian Busch, Andrà-Christin Häcker, Alexander Schröder

Gedruckt auf alterungsbeständigem,  
säurefreiem Papier.

ISBN 978-3-631-64298-6 (Print)  
E-ISBN 978-3-653-03163-8 (E-Book)  
DOI 10.3726/978-3-653-03163-8

© Peter Lang GmbH  
Internationaler Verlag der Wissenschaften  
Frankfurt am Main 2014  
Alle Rechte vorbehalten.  
Peter Lang Edition ist ein Imprint der Peter Lang GmbH.

Peter Lang – Frankfurt am Main · Bern · Bruxelles · New York ·  
Oxford · Warszawa · Wien

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

[www.peterlang.com](http://www.peterlang.com)

# Inhaltsverzeichnis

*Stefan Quandt und Alexander Schröder*

Vorwort der Herausgeber.....7

*Stefan Quandt und Alexander Schröder*

Über die Herausgeber.....9

*Bundesminister Dr. Thomas de Maizière*

Grußwort des Bundesministers der Verteidigung.....11

*Univ.-Prof. Dr. Wilfried Seidel*

Grußwort des Präsidenten der Helmut-Schmidt-Universität.....13

*Prof. Dr. Norbert Lammert, MdB, Präsident des Deutschen Bundestages*

„Freiheit. Sicherheit. Verantwortung“.....15

*Bundesminister a.D. Frank-Walter Steinmeier, MdB*

„Geopolitische Neuordnung“.....31

*Ministerpräsident Roland Koch, MdB*

„Sicherheit als gesamtgesellschaftliche Aufgabe“.....45

*Bundesminister Dr. Wolfgang Schäuble, MdB*

„Sicherheit in der global vernetzten Welt“.....63

*Bundesminister a.D. Jürgen Trittin, MdB*

„Globale Risiken – grüne Antworten“.....77

*Dr. Gregor Gysi, MdB*

„Der internationale Einsatz der Bundeswehr.“.....93

*Bundesminister Dr. Franz Josef Jung, MdB*

„Perspektiven der Bundeswehr“.....113



## **Vorwort der Herausgeber**

Liebe Leserinnen und Leser,

Im Parlamentsbeteiligungsgesetz heißt es im § 2 Abs. 1 „der Einsatz bewaffneter deutscher Streitkräfte außerhalb des Geltungsbereichs des Grundgesetzes bedarf der Zustimmung des Bundestages“. Die Konsequenzen dieser Norm erleben alle Mitglieder des Deutschen Bundestages in ihren Heimatwahlkreisen. Regelmäßig finden nämlich – auch parteiübergreifend – kontroverse Debatten zum Einsatz deutscher Soldatinnen und Soldaten außerhalb der Bundesrepublik statt. In der Vergangenheit wurden diese Debatten nicht immer ehrlich geführt. Dies führte unter anderem dazu, dass regelmäßig knapp zwei Drittel der Bürgerinnen und Bürger unseres Landes den Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan ablehnen.

Eine umfassende, gesamtgesellschaftliche Debatte zur Außen- und Sicherheitspolitik der Bundesrepublik Deutschland sowie der Rolle der Streitkräfte findet bislang allenfalls als Elitendiskussion statt. Dadurch fehlt den Soldatinnen und Soldaten im Auslandseinsatz an Rückhalt in der Bevölkerung. Diesen Rückhalt zu generieren und Antworten auf die sicherheitspolitischen Herausforderungen zu finden, ist auch und ganz besonders die Aufgabe der Mitglieder des Deutschen Bundestages. Denn der Bundestag ist nicht Vollzugsorgan – er ist Auftraggeber. Die Auslandseinsätze haben die Bundeswehr massiv verändert und sie verändern unser Land insgesamt. Die Streitkräfte so aufzustellen, dass sie dem Wandel von einer Verteidigungsarmee mit Wehrpflichtigen zu Streitkräften im Einsatz gewachsen sind, bleibt eine zentrale Zukunftsaufgabe. Es ist auch der Beginn einer sicherheitspolitischen Debatte zur Rolle der Streitkräfte im 21. Jahrhundert. Wir müssen uns dieser Debatte stellen – mit Offenheit und Klarheit.

Solange sich Soldatinnen und Soldaten im Auslandseinsatz befinden – egal wo – verdienen sie die Hochachtung und die Wertschätzung der gesamten Gesellschaft. Denn sie sorgen dafür, dass wir hier in Deutschland in Sicherheit, Frieden, Freiheit und Demokratie leben können. Erst seit knapp zwei Jahrzehnten wird die Bundeswehr auch außerhalb Deutschlands eingesetzt. Den Wandel von einer reinen Verteidigungsarmee zu Streitkräften im Einsatz hat die deutsche Öffentlichkeit allerdings nicht bewusst miterlebt. Deshalb brauchen wir in Deutschland noch immer dringend eine Debatte zur Rolle der Bundeswehr im 21. Jahrhundert. Wir brauchen eine gesellschaftliche Debatte im Zusammenhang mit dem Einsatz unserer

Streitkräfte. Dies sind wir allen Soldatinnen und Soldaten schuldig! Im Jahr 2007 setzte sich der Studentische Konvent an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg ein anspruchsvolles Ziel. Unter der Leitung des Vorsitzenden Stefan Quandt wurde die Idee einer hochkarätig besetzten Vortragsreihe zur Deutschen und Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik in die Tat umgesetzt.

Zwischen 2007 und 2011 konnten der Bundestagspräsident, zahlreiche Bundesminister, die Fraktionsvorsitzenden der Oppositionsparteien sowie ein Ministerpräsident an der HSU begrüßt werden. Mit diesen Gastrednern gelang den Initiatoren eine deutschlandweit bisher einzigartige studentische Veranstaltungsreihe. Im Mai 2011 wurde die Hochschulgruppe Sicherheitspolitik an der HSU unter Vorsitz von Alexander Schröder gegründet. Ihre Aufgabe war es unter anderem, die Publikation der Vortragsreihe in Buchform zu unterstützen. Der vorliegende Vortragssammelband umfasst alle freigegebenen Gastvorträge der gleichnamigen Vortragsreihe. Er ist ein Beitrag, die sicherheitspolitische Debatte in Deutschland auch über die akademischen Zirkel hinauszutragen und die Entwicklung des Diskurses in den vergangenen Jahren nachzuzeichnen.

Dieser Sammelband besteht in seinem Wesenskern aus den Redebeiträgen der Gastreferenten. Die Redemanuskripte beziehungsweise die Videoaufzeichnungen dieser Vorträge, flossen als Beiträge in diesen Band ein. Das Wesen der Rede wurde dabei bewusst nicht geändert. Das heißt, die Texte sind so geschrieben, wie Sie vor dem Auditorium an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg gehalten wurden. Wenn der Lesefluss einmal stoppt, hoffen wir, dass Sie sich an diese Bemerkungen erinnern. Sie, liebe Leserinnen und Leser, haben in diesem Sammelband das gesprochene Wort vor sich. Bewusst haben wir uns entschieden, Sie nicht nur an der Thematik, sondern auch an der Vortragsatmosphäre teilhaben zu lassen. Damit Sie, liebe Leserinnen und Leser, besser in die Atmosphäre der Veranstaltung eintauchen können, haben wir die wesentlichen Teile aus der Begrüßung der jeweiligen Gäste der entsprechenden Rede kursiv vorangestellt. So erfahren Sie die Hintergründe für die Einladungen der jeweiligen Redner und welche sicherheitspolitischen Ergebnisse zum jeweiligen Zeitpunkt im Fokus des Diskurses lagen. Aus diesem Grund sind auch alle Beitragenden mit ihrer damaligen Funktion genannt.

Wir wünschen Ihnen eine erkenntnisreiche und spannende Lektüre, Ihr Stefan Quandt und Alexander Schröder.

## Über die Herausgeber

Stefan Quandt wurde 1984 in Torgau geboren. Nach dem Abitur schlug er die Offizierslaufbahn bei der Bundeswehr ein und absolvierte von 2005 bis 2010 ein Studium der Volkswirtschaftslehre und der Politikwissenschaft an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg und schloss dies als Diplom-Volkswirt ab. Als langjähriger Vorsitzender des Studentischen Konvents und studentischer Vertreter in diversen akademischen Gremien gestaltete er maßgeblich die Hochschulpolitik an der HSU mit. In dieser Zeit konzipierte Stefan Quandt auch die neunteilige Vortragsreihe zur Deutschen und Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik, welche er gemeinsam mit dem Studentischen Konvent von 2007 bis 2010 durchführte. Nach Truppenverwendungen in Burg und Potsdam war Stefan Quandt im Jahr 2011 Mitglied einer Projektgruppe zur Reform der Streitkräfte im Bundesministerium der Verteidigung in Berlin und wirkte dort unter anderem an der Weiterentwicklung der Universitäten der Bundeswehr mit. Im Anschluss an diese Tätigkeit führte ihn sein Weg 2012 im Rahmen eines Auslandseinsatzes für mehrere Monate als Feldjägeroffizier in den Norden Afghanistans. Seit Februar 2013 ist er Berufssoldat.

Alexander Schröder wurde 1985 in Magdeburg geboren. Nach seinem Grundwehrdienst schlug er die Offizierslaufbahn bei der Bundeswehr ein und studierte von 2007 bis 2011 erfolgreich Politikwissenschaften an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg. Unter anderem als Pressesprecher des Studentischen Konvents und Chefredakteur der Studentenzeitschrift Univok unterstützte er Vorbereitung und Durchführung der Vortragsreihe zur Deutschen und Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik. Als Vorsitzender der Hochschulgruppe Sicherheitspolitik an der HSU, Mitglied im Bundesverband Sicherheitspolitik an Hochschulen (BSH), zeichnet er für die Publikation des Sammelbandes verantwortlich und gibt ihn gemeinsam mit dem Initiator der Vortragsreihe heraus. Von November 2011 bis November 2012 war Alexander Schröder Vorsitzender des Bundesverbandes Sicherheitspolitik an Hochschulen.



## **Grußwort des Bundesministers der Verteidigung**

In unserem Land wird heute über viele Themen gerne und viel diskutiert. Die Sicherheits- und Verteidigungspolitik gehört leider nicht dazu.

Warum ist das so? Deutschland ist heute gleichberechtigter und gleichverpflichteter Partner der internationalen Gemeinschaft: Rund 6300 deutsche Soldatinnen und Soldaten leisten in 10 Einsätzen auf drei Kontinenten einen wesentlichen Beitrag zu einer wirksamen und verantwortungsvollen Außen- und Sicherheitspolitik. In der öffentlichen Debatte finden sich die Einsätze der Bundeswehr – bis auf wenige Ausnahmen – nicht wieder.

Den Diskurs über unsere Sicherheits- und Verteidigungspolitik anzuregen, das war mir bereits bei meinem Amtsantritt als Verteidigungsminister ein wichtiges Anliegen. In Kirchen, Universitäten und mit Schulklassen habe ich in den letzten beiden Jahren über die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik diskutiert – mitunter sehr kontrovers. Diesen Dialog – und gerade auch den Dialog mit kritischen Geistern – habe ich sehr gerne geführt und ich werde ihn auch weiterhin führen. Ich bin jedoch fest davon überzeugt, dass die Belebung der sicherheitspolitischen Debatte nicht alleine Sache des Verteidigungsministers sein sollte.

Der vorliegende Sammelband dokumentiert, welche Wirkung auch eine kleinere studentische Initiative entfalten kann: Mit großem Engagement haben die beiden Herausgeber an der Universität der Bundeswehr in Hamburg ein interessantes Forum mit hochkarätigen Gastrednern ins Leben gerufen. Der vorliegende Sammelband zeigt beispielhaft, wie vielschichtig und kontrovers das Thema „Sicherheits- und Verteidigungspolitik“ auch an einer deutschen Universität diskutiert werden kann. Es wäre schön, wenn dieser Sammelband den einen oder anderen Leser ermutigen würde, selbst einen Beitrag dazu zu leisten, dass in unserem Land künftig breiter und intensiver über die Sicherheits- und Verteidigungspolitik diskutiert wird.

Dr. Thomas de Maizière, MdB  
Bundesminister der Verteidigung

